



Foto: Horst Lange

Kohle mit Kohle

Eine Bürgerinitiative
gegen den Bau eines Kohlekraftwerks

Von HORST LANGE

Markige Sprüche zieren die Webseite des Investors: „Unser Geschäft ist Energie – **Trianel**⁽¹⁾ **Energie**. Zu unseren Kunden gehören Stadtwerke, andere Weiterverarbeiter und Abnehmer aus Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und öffentlichen Einrichtungen. Mit eigenem Trading-Floor, energiewirtschaftlicher Kompetenz und bundesweiter Präsenz gewährleistet **Trianel** eine flächendeckende Komplettbetreuung ‚rund um Energie‘ aus einer Hand.“

Die Stadt Lünen (ca. 90.000 Ew., NRW) beheimatet bereits Kraftwerke (ein Steinkohlekraftwerk der STEAG⁽²⁾, ein Biomassekraftwerk von REMONDIS⁽³⁾) über ihren Bedarf hinaus, so dass die Stadt bereits heute ihren Beitrag zur Versorgungssicherheit des Landes leistet. Neben den Plänen von TRIANEL, ein Steinkohlekraftwerk mit zwei Blöcken zu bauen (angegebener Wirkungsgrad: ca. 46%, Leistung 750 Megawatt, ausreichend für 1,6 Millionen Haushalte), plant die STEAG ebenfalls einen weiteren Kraftwerksblock in Lünen. Die Stadt hätte somit schlimmstenfalls 4 Steinkohlekraftwerke. Die Pläne des geplanten TRIANEL-Kraftwerkes sehen vor, die entstehenden Rauchgase über einen Kühlturm (148 m) abzuführen. Diese Art der Rauchgasabführung ist nicht unumstritten. Die Lage Lünens an der Lippe sowie die direkte

Anbindung an den Dattel-Hamm-Kanal macht die Stadt als Standort für Kraftwerke interessant: Kohle aus Übersee (Südafrika, Südamerika, Australien etc.) kann durchgehend auf dem Wasserweg angeliefert werden. In der Berechnung des Wirkungsgrades sind die Aufwendungen für den Import der Kohle durch Massengutfrachter, die weitere Anlieferung über Binnenschiffe, der Umschlag als auch die Förderung und Verarbeitung der Kohle allerdings nicht berücksichtigt. Ein Umstand, der bis heute typisch für unsere Art des Wirtschaftens ist und mit Nachhaltigkeit nichts zu tun hat.

Die Forderung der Bürgerinitiative

Eine der Hauptforderungen der Bürgerinitiative ist ein Konzept für eine nachhaltige und umweltfreundliche Energieversorgung („Die Stadtwerke Lünen GmbH benötigt ein vernünftiges energiewirtschaftliches Konzept, das auf Nachhaltigkeit, Stadtbezogenheit und Unabhängigkeit von anderen Energieunternehmen und fossile Energieträger setzt.“⁽⁴⁾). Es ist tatsächlich so, als wenn es den UN-Klimabericht nie gegeben hätte, die Initiative der Bundesregierung zur Reduzierung des CO₂-Aufkommens nur Sprüche sind. Die Fraktionen von SPD und CDU im Stadtrat von Lünen stehen geschlossen hinter dem Vorhaben. Gabriele Schimanski (einzige Vertreterin der Bündnis/Grünen-Partei) stimmt einsam dagegen. Aussagen von Kommunalpolitikern wie die von Hans-Jörg Hebebrand (SPD): „Wir stimmen der Vorlage zu, sie ist sinnvoll und genehmigungsfähig. In dem Bau des Kraftwerks liegt ganz viel Zukunft. Arbeitsplätze und Steuereinnahmen winken! Aber die Gesundheit der Bevölkerung darf nicht gefährdet werden.“ – erinnern an bekannte Floskeln, die den eigentlichen Kern verdecken: Hier geht es wieder einmal zuerst um „Kohle“ – hier im doppelten Sinn des Wortes.

Das Thema „Klimaschutz“ liegt auf dem Tisch – trotzdem werden hier Entscheidungen getroffen, die eher geprägt sind von kurzfristigen Kapitalinteressen als von vorausschauenden, nachhaltigen Planungen für die Zukunft. In Lünen pfeifen es die Spatzen vom Dach: „Hier geht’s nur um Kohle!“ – doch dies offen zu sagen, trauen sich die Verantwortlichen nicht. Dabei sind doch 1 Milliarde Euro⁽⁵⁾ Investitionsvolumen durchaus ein Argument – oder doch nicht? « « «

Quellen und weitere Infos:

- (1) siehe: www.trianel.com
- (2) Die STEAG GmbH ist der fünftgrößte deutsche Stromerzeuger. Gegründet 1937 in Lünen, inzwischen Firmensitz in Essen (100%ige Tochter der RAG).
- (3) Die REMONDIS AG & Co. KG ist das größte deutsche Unternehmen der Wasser- und Kreislaufwirtschaft mit Sitz in Lünen (NRW). Gesellschafterin ist die Rethmann AG & Co. KG. Die REMONDIS-Gruppe ist in mehr als 20 Ländern auf drei Kontinenten vertreten, ca. 17.100 Mitarbeiter (Std. 31. Dez. 2005), davon ca. 1.850 im Ausland.
- (4) siehe: www.kontra-kohle-kraftwerk.de (die Bürgerinitiative)
- (5) siehe: www.trianel.com

Siehe auch Seite 47 in dieser Ausgabe: „Mehr Demokratie e.V.“